

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1964)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESCHÄFTSBERICHT
DES
OBERGERICHTS
ÜBER DAS JAHR 1964

I. Obergericht

1. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 20 unerledigt übernommen, und 392, davon 36 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig, total 412.

Erledigt wurden 397 Geschäfte, nämlich

Kompetenzkonflikte	1
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	9
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	14
Verzicht auf Berufsausübungsbewilligung	—
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen	54
Rekusationen	14
Kreisschreiben	—
Disziplinarsachen	—
Wahlen, Wahlbestätigungen und Wahlvorschläge	48
Urlaubsgesuche	57
Stellvertretungen	35
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	164
Dekrete und Reglemente.	1
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte	15

2. Auf Ende 1963 reichte Oberrichter Wilhelm seine Demission ein. Er hatte dem Obergericht seit Mai 1945 angehört und war auf 1. Januar 1962 zum Vizepräsidenten und zum Präsidenten des Kassationshofes ernannt worden. Auf Beginn des Berichtsjahres wurde Oberrichter Gottfried Staub als Vizepräsident und Präsident des Kassationshofes gewählt. Im gleichen Zeitpunkt trat der neu gewählte Oberrichter Joseph Vallat, bisher praktizierender Anwalt in Pruntrut, sein Amt an.

Auf 1. Juni 1964 trat Kammerschreiber Peter Kientsch aus dem Staatsdienst aus, um in ein Advokaturbüro einzutreten. Als sein Nachfolger wurde Obergerichtssekretär Hans-Jürg Nägeli gewählt, der seinerseits ersetzt wurde durch Fürsprecher Hans Ehrsam. Frau Fürsprecher Hedwig Kientsch-Schorno gab ihren Beruf als Oberge-

richtssekretärin ebenfalls am 1. Juni 1964 auf. Das Obergericht wählte an ihrer Stelle Fürsprecher Urs Neuenchwander, der dieses Amt auf 1. Dezember 1964 aufgab, um eine Arbeit in der Privatwirtschaft zu übernehmen. Als sein Nachfolger wurde der frühere Kammersekretär Fürsprecher Bernhard Hahnloser gewählt, der sein Studienjahr in den USA abgeschlossen hatte.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 189 Geschäfte (Vorjahr 179), davon 32 französische (33). Von früher her waren noch 30 Fälle unerledigt.

Von diesen total 219 Geschäften wurden insgesamt 173 Fälle erledigt (192), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 67 Fällen bestätigt, in 16 Fällen abgeändert und in 6 Fällen teilweise abgeändert oder bestätigt. In 24 Fällen trat der Appellationshof auf die Appellation nicht ein. In 2 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen. 11 erstinstanzliche Urteile traten infolge Säumnis in Rechtskraft. Durch Vergleich wurden 8, durch Rückzug der Appellation 35 und durch Rückzug der Klage 2 und auf andere Weise 2 Fälle erledigt.

Dem Gegenstand nach sind erledigt worden:

Ehescheidungs-, Eheeingangs- und Ehenichtigkeitsklagen	27
Ehetrennungsklagen	2
Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils	1
Ehelichkeitsanfechtungen	1
Vaterschaftsklagen	20
Entmündigungen und Bevormundungsaufhebungen	17
Andere Klagen aus ZGB	5
Klagen aus OR	26

Rechtsöffnungsgesuche	37
Rekurse gegen Konkurserkenntnisse	3
Exmissionen	7
Arrestproseguierungsklagen	—
Andere Streitigkeiten aus SchKG	9
Einstweilige Verfügungen	14
Gesuche um neues Recht	—
Expropriationen	1
Bauhandwerkerpfandrechte	—
Andere Fälle	3

Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden 46 Geschäfte.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Artikel 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1964 145 (133) Geschäfte ein, davon 25 (17) französische.

Vom Vorjahr waren noch 121 Geschäfte hängig, davon 12 französische.

Von diesen insgesamt 266 Geschäften wurden 143 erledigt, und zwar	
durch Urteil	29
durch Vergleich	91
durch Rückzug oder Abstand	19
durch Rückweisung	2
auf andere Weise	2

Unerledigt auf 1965 übertragen wurden 123 Geschäfte, davon 18 französische.

Von diesen unerledigten Prozessen waren rechtshängig:	
seit 1956	1
seit 1958	2
seit 1960	1
seit 1961	4
seit 1962	7
seit 1963	21
seit 1964	87

Die Geschäfte, die seit mehr als zwei Jahren hängig sind, wurden aus den folgenden Gründen noch nicht erledigt:

1956: das Verfahren musste bis zum Abschluss eines Strafprozesses eingestellt werden.

1958: ein Geschäft wurde wegen eines hängigen Strafprozesses eingestellt, das andere bis zur Erledigung eines präjudiziellen Verfahrens beim Bundesgericht;

1960: Erkrankung des Instruktionsrichters, später wiederholte Erkrankungen des Klägers, ferner zeitraubende Expertisen.

1961: zwei Geschäfte konnten wegen zeitraubender Expertisen nicht erledigt werden, das dritte wurde wegen eines präjudiziellen Prozesses beim Bundesgericht eingestellt, das vierte wegen eines hängigen Strafverfahrens;

1962: drei Geschäfte betreffen Teilungsklagen, die unter sich zusammenhängen und die langdauernde Expertisen nötig machen. Ein weiterer Prozess betrifft die Liquidation einer einfachen Gesellschaft, deren Vermögen sich zur Haupsache in Frankreich befindet; die Erledigung wurde auch dadurch verzögert, dass ein Gesellschafter unter Beirat gestellt werden musste. Zwei Geschäfte sind noch im Instruktionsstadium, weil umfangreiche Expertisen durchgeführt werden müssen, und das letzte Geschäft betrifft eine langwierige, erbrechtliche Auseinandersetzung über landwirtschaftliche Liegenschaften.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften:

das Obligationenrecht	101
das Zivilgesetzbuch	34
das SchKG	7
das Urheberrecht	1
Gesuche um neues Recht	—

3. Nichtigkeitsklagen

Beim Appellationshof langten im Jahre 1964 51 (48) Nichtigkeitsklagen ein, davon 6 französische. Vom Vorjahr wurden unerledigt übernommen 10 Geschäfte.

Von diesen 61 Geschäften wurden erledigt:

durch Zuspruch	6
durch Abweisung	26
durch teilweisen Zuspruch	—
durch Rückzug oder Vergleich	4
durch Nichteintreten	11
infolge Säumnis	—
auf andere Weise (gegenstandslos geworden)	1

Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden 13 Geschäfte.

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 197 (172) Justizgeschäfte ein, davon 18 (23) französische. Von früher her waren noch 4 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 201 Geschäften wurden im Berichtsjahr 194 erledigt und 7 auf das Jahr 1965 übertragen.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung:

- a) In die Kompetenz des Appellationshofes fallend 8, wovon 1 französisches. Davon wurden 3 abgewiesen; in 4 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in allen Fällen mit Beiordnung eines amtlichen Anwalts. 1 Gesuch wurde zurückgezogen.
- b) Durch Rekurs an den Appellationshof weitergezogene Fälle 22, wovon 5 französische. In 11 Fällen wurde der erstinstanzliche Entscheid bestätigt und damit die unentgeltliche Prozessführung abgewiesen.

7 Rekurse wurden gutgeheissen und die unentgeltliche Prozessführung in Abänderung des erstinstanzlichen Entscheides bewilligt alle mit Beiordnung eines amtlichen Anwaltes. 4 Fälle wurden auf andere Weise erledigt	
Beschwerden	16
Vollstreckungsgesuche	8
Kreisschreiben.	—
Rogatorien	128
Verschiedene andere Geschäfte	12

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 18 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

4 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 22 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils (Abweisung der Berufung)	10
durch Gutheissung der Berufung.	2
durch teilweise Gutheissung der Berufung.	—
durch Nichteintreten	7
durch Rückzug der Berufung	—
durch Rückweisung zur Neubeurteilung	1
auf andere Weise	—
noch ausstehende Urteile des Bundesgerichts	2

2. Gegen 8 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt, 3 Beschwerden waren noch vom Vorjahr hängig. 1 Beschwerde wurde teilweise gutgeheissen, 4 abgewiesen, 1 durch Rückzug, 2 durch Nichteintretensbeschluss erledigt, 1 Beschwerde ist gegenstandslos geworden. In 2 Fällen steht der Entscheid noch aus.

III. Handelsgericht

1. Zufolge Erreichens der Altersgrenze oder aus andern Gründen haben folgende kaufmännische Mitglieder des Handelsgerichts auf eine Wiederwahl verzichtet:

Brändlin Walter, Interlaken; Freiburghaus Hans, Nidau; Dr. Frieder Albert, Kehrsatz; Gfeller Otto, Bern-Bümpliz; Haber Emil, Bern; Küpfer Ernst, Steffisburg; Oeler Albert, Bern; Stämpfli Samuel, Muri; Wyssbrod Hans, Biel; Gindrat Léon, Tramelan; Hêche Joseph, Cornol.

Der grosse Rat wählte in seiner Novembersitzung 1964 folgende neue Handelsrichter:

Brenner Max, Maschineningenieur, Thun; Dr. Dolder Adolf, Direktor, Muri; Krebs Eduard, Hotelier, Interlaken; Leuenberger Otto, dipl. Architekt, Biel; Mühlmann Fritz, Personalchef, Bern; Müller Karl, Direktor, Biel; Richner Oscar, Bauunternehmer, Langenthal; Steiger Willy, Buchdrucker, Bern; Zuberbühler Paul, Direktor, Bern; Paroz Francis, Prokurist, St. Immer; Périat Ernest, Sohn, Transporte, Fahy.

2. Im Berichtsjahr sind 112 (91) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 99 (82) auf den alten Kantonsteil und 13 (9) auf den Jura. Dazu kamen 66 (70) (wovon 8 aus dem Jura) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 178 (161). Davon wurden bis Ende 1964 erledigt: 83 (95) 15 durch Urteil (18), 37 durch Vergleich vor Gericht (42), 31 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (35).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr 89 (97) statt, nämlich 12 (14) Vorberichtigungsverhandlungen und 77 (83) Hauptverhandlungen.

Die gegenüber 1963 geringere Zahl der erledigten Geschäfte ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass ein juristisches Mitglied des Handelsgerichts sich im Frühjahr 1964 einer Operation unterziehen und während mehreren Wochen seiner Arbeit fernbleiben musste.

Auf das Jahr 1965 mussten 95 (66) Geschäfte unerledigt übertragen werden (wovon 10 aus dem Jura). Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1960 2 Geschäfte,
seit 1961 1 Geschäft,
seit 1962 4 Geschäfte,
seit 1963 15 Geschäfte,
seit 1964 73 Geschäfte.

Von den 2 aus dem Jahre 1960 noch hängigen Geschäften konnten bei einem Geschäft die Rechtsschriften nicht zugestellt werden (Südamerika), und das andere wurde anfangs Januar 1965 erledigt.

Das aus dem Jahre 1961 noch hängige Geschäft konnte nicht abgeschlossen werden, weil es bis zur erfolgten Patenterteilung im Ausland eingestellt wurde.

Die erledigten 83 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

Kaufvertrag 23, Werkvertrag 17, Auftrag 11, Markenrecht 10, je 4 Geschäfte aus Dienstvertrag und Agenturvertrag, unlauterer Wettbewerb 3, je zwei Geschäfte aus Patentrecht, Mietvertrag und Mäklervertrag sowie je 1 Geschäft aus Muster und Modelle, Firmenrecht, Versicherungsvertrag, Handelsreisendengesetz und unerlaubter Handlung.

Von den 15 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 3 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Dazu kommt noch eine unerledigte Berufung aus dem Jahre 1963. In zwei Fällen wurde das Urteil des Handelsgerichts bestätigt, zwei andere waren am Ende des Berichtsjahres noch beim Bundesgericht hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1964 erledigten Prozesse Fr. 33100.— (1963: Fr. 25100.—) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Handelsgerichts ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1964: Fr. 14781.50 (1963: Fr. 16231.20).

3. Allgemein ist zu sagen, dass die Geschäftslast des Handelsgerichts im Berichtsjahr stark zugenommen hat. Gegenüber 1963 wurden 21 Klagen mehr eingereicht, was einem Zuwachs von 23%, gegenüber 1962 gar um 33,33% entspricht. Die Hochkonjunktur scheint sich ganz be-

sonders auf die Zahl der handelsgerichtlichen Prozesse auszuwirken, insbesondere die Baukonjunktur. Sollte diese Tendenz weiterhin anhalten, so wäre die bisherige, speditive Erledigung der handelsgerichtlichen Prozesse in Frage gestellt und die Parteien hätten mit längeren Wartefristen zu rechnen.

IV. Kassationshof

Im Jahre 1964 sind 17 (Vorjahr 15) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 14 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 3 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit. Vom Vorjahr her waren noch 8 Geschäfte hängig.

Von diesen 25 (Vorjahr 23) Geschäften wurden im Berichtsjahr 20 (Vorjahr 15) erledigt, und 5 mussten auf das Jahr 1965 übertragen werden.

18 Wiederaufnahmegerüste wurden wie folgt erledigt:	
zugesprochen	3
abgewiesen	9
nicht eingetreten	4
zurückgezogen.	2

2 Rehabilitationsgesuche wurden wie folgt erledigt:	
abgewiesen	1
nicht eingetreten	1

Eine Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof des Bundesgerichtes wurde abgewiesen.

Eine staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht wurde ebenfalls abgewiesen.

V. Strafkammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 661 Geschäfte (im Vorjahr 669), davon 121 französische, nämlich 520 appellierte Geschäfte (505), 5 Nichtigkeitsklagen (1), 2 Wiedereinsetzungsgesuche (1), 14 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (13), 7 Justizgeschäfte (15), 113 Löschungen von Urteilen im Strafrecht (134). Ferner waren von früher her noch hängig 84 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt damit 745 (742).

Davon sind im Jahre 1964 erledigt worden 663 Geschäfte, nämlich 507 (503) appellierte Geschäfte, 5 (0) Nichtigkeitsklagen, 2 (1) Wiedereinsetzungsgesuche, 18 (10) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges, 10 (19) Justizgeschäfte, 121 (125) Löschungen von Urteilen.

In den 507 behandelten Appellationsfällen mit 546 Angeschuldigten wurde gegenüber 152 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 143 Rückzüge der Appellation durch die Parteien oder durch den Generalprokurator. In 18 Fällen wurde die Appellation gemäss Artikel 318 Absatz 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 39 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 187 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils und zwar in 29 Fällen durch Freispruch, in 72 Fällen durch Herabsetzung und in 86 Fällen durch Erhöhung der Strafen. 5 Urteile wurden kassiert. In 2 Fällen wurde wegen Verjährung die Sache abgeschrieben.

Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden somit 82 Geschäfte.

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1960	135	600
1961	144	555
1962	184	526
1963	181	503
1964	184	507

Im Berichtsjahr wurden 87 (70) Urteile der Strafkammer durch Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 31 hängig. Erledigt bis Ende 1964 wurden durch Rückzug 26, 19 durch Nichteintreten, 27 durch Abweisung, 4 durch Guttheissung. 42 Nichtigkeitsbeschwerden sind beim Bundesgericht noch hängig.

2. Der Geschäftsgang der Strafkammern gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 293 (im Vorjahr 247) Geschäfte, davon 48 französische. Von früher her waren noch 8 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 301.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 289 (252), nämlich 50 Voruntersuchungen (im Vorjahr 55), 52 Rekurse (54), 23 Beschwerden (28), 17 Gerichtsstandsbestimmungen (19), 26 Haftentlassungsgesuche (26), 60 Rekusationsgesuche (35), kein Gesuch um Wiedereröffnung der Untersuchung (1), 32 verschiedene Anfragen (23), 3 Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes (0), 26 Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters (11). Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden 12 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1960	318
1961	313
1962	277
1963	252
1964	289

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

Die Geschworenenengerichte des Kantons Bern traten im Berichtsjahr an insgesamt 59 (im Vorjahr 75) Tagen zusammen und beurteilten 17 (23) Geschäfte mit 17 (28) Angeklagten. Die Kriminalkammer beurteilte an 24 (38) Sitzungstagen insgesamt 17 (19) Geschäfte mit 21 (26) Angeschuldigten. Hievon entfallen auf den V. Bezirk (Jura) 5 Geschäfte der Kriminalkammer und 3 des Geschworenenengerichts.

Von den vom Vorjahr übernommenen Geschäften blieb eines (1) wegen Verhandlungsunfähigkeit des Angeschuldigten eingestellt. Die andern 9 (15) wurden erledigt. Mit den im Berichtsjahr eingelangten 32 (40) Geschäften waren daher insgesamt 41 (55) im kontradiktatorischen

Verfahren zu behandeln. Ein (2) Straffall wurde gemäss Artikel 295 Absatz 4 StrV vor das Geschworenengericht gewiesen.

Mit 83 Sitzungstagen lag die Belastung der Kammer im Berichtsjahr über dem Durchschnitt der Vorjahre. Drei ausnehmend umfangreiche Untersuchungssachen bedingten besonders lange Vorbereitungshandlungen.

Auf Ende der Berichtsperiode sind noch 6 (9) Geschäfte hängig. Sie sind im letzten Quartal eingegangen, zwei davon wurden anfangs 1965 erledigt. Vier konnten wegen Arbeitsüberlastung der Kammer noch nicht behandelt werden.

Die Schultersprüche der Kriminalkammer und der Geschworenengerichte betrafen folgende Delikte (Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft sind bei der Zusammensetzung mitgezählt):

	1964	Vorjahr
Erschleichung einer Leistung	1	—
Vorsätzliche Tötung.	1	2
Totschlag	2	—
Abtreibung	1	6
Gefährdung des Lebens	1	1
Einfacher und qualifizierter Diebstahl	7	7
Hehlerei	2	—
Einfache und qualifizierte Veruntreuung	2	5
Sachbeschädigung	3	3
Einfacher und qualifizierter Betrug . .	6	12
Sachentziehung.	1	—
Unzucht mit Kindern und unmündigen Pflegebefohlenen	21	22
Blutschande	3	—
vorsätzliche Brandstiftung	1	—
Gewalt und Drohung gegen Beamte . .	1	—
Störung von Betrieben (Art. 239 StGB)	1	—
Zuhälterei	1	—
Einfache und qualifizierte Urkundenfälschung	5	3
Irreführung der Rechtspflege.	1	1
Verkehrsdelikte.	2	3
Kantonalrechtliche Übertretungen . .	1	1
Wahlfälschung	1	—

Im Berichtsjahr wurde gegen vier Urteile (2 des Geschworenengerichts, 2 der Kriminalkammer) Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof des Bundesgerichts erhoben. Auf drei ist das Bundesgericht nicht eingetreten, eine ist noch hängig.

Auf dem Zirkulationsweg sind durch die Kriminalkammer 21 (24) Justizgeschäfte erledigt worden, darunter:

Berichtigung der Honorarforderung (Art. 297 Abs. 4 StrV)	1	—
Rehabilitationen (Art. 41 Ziff. 4, 78, 80 StGB).	15	12
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41 Ziff. 3 StGB)	1	2
Verzicht auf Vollstreckung (Art. 17 Ziff. 3 StGB)	1	3
Aufschub der Landesverweisung (Art. 55 StGB).	2	—

Verfall der Sicherheit an die Staatskasse
(Art. 131 StrV) 1 —

Ferner war die Kriminalkammer mit zahlreichen verschiedenen Anfragen befasst.

Am 1. Juni schied Herr Kammerschreiber Peter Kientsch aus dem Staatsdienst; er wechselte in die Anwaltspraxis hinüber. An seine Stelle wurde Herr Fürsprecher Hans Ehrsam gewählt.

VIII. Versicherungsgericht

1. Obligatorische Unfallversicherung (Suva):

Im Jahre 1964 sind 49 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 54), wovon 16 (19) französische. Mit 51 (51) aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 100 (105).

Von diesen wurden bis Ende 1964 57 (54) erledigt, und zwar 21 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 4 durch Abstandserklärung, 12 durch Vergleich, 7 durch gänzliche oder teilweise Zusprechung der Klage und 13 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 43 Geschäfte auf das Jahr 1965 übertragen.

2. Ein Geschäft ist 1962 eingelangt. Dieses konnte wegen langwiger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden.

3. Militärversicherung (MV):

Im Jahre 1964 sind 22 Geschäfte eingelangt (28 im Vorjahr), wovon 4 französische. Mit 24 (40) aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 46 (68).

Von diesen wurden bis Ende 1964 27 (44) erledigt, und zwar 12 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 1 durch Abstand, 7 durch Vergleich, 3 durch gänzliche oder teilweise Zusprechung der Klage und 4 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 19 Geschäfte auf das Jahr 1965 übertragen.

4. Kosten der Begutachtungen:

Für die Expertisen, die vom Versicherungsgericht angeordnet wurden – meistens medizinische Gutachten – wurden in Suva-Fällen Fr. 6571.70 und in MV-Fällen Fr. 3590.25 ausgelegt. Die Kosten der ersten Gruppe wurden gemäss dem einschlägigen Bundesgesetz (KUVG) regelmässig auf die Streitparteien abgewälzt, während die Gerichts- und Expertisenkosten in MV-Fällen nach Vorschrift des MVG, Artikel 56a von der Gerichtskasse getragen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr gingen 3 (Vorjahr 4) Geschäfte ein. Von früher her waren noch 2 Verfahren hängig. Von diesen 5 Geschäften wurden 3 durch Urteil erledigt. 1 Fall ist wegen Todes des Beschwerdebeklagten gegenstandslos geworden. Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurde 1 Geschäft.

X. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurrenzsachen für den Kanton Bern

Im Jahre 1964 ist die Zahl der zugestellten Zahlungsbefehle und der Pfändungen gegenüber dem Vorjahr

zurückgegangen, während die der Verwertungen etwas gestiegen ist. Ein Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres ergibt folgendes Bild: Zahlungsbefehle 143254 (1963: 149007), Pfändungen 57095 (62010), davon Lohnpfändungen 17097 (17100), Aufschubsbewilligungen 15834 (15689), Verwertungen 11277 (11142), davon auf Grund von Lohnpfändungen 10692 (10619), Verlustscheine 17497 (19305), Arreste 151 (147), Retentionsverzeichnisse 810 (1019), Konkursandrohungen 6439 (7365), Liegenschaftsverwaltungen 66 (65), Eigentumsvorbehalte 10707 (11579).

Die Zahl der im Jahre 1964 neu eröffneten Konkurse beträgt 150 (155). Vom Vorjahr her waren noch 151 (184) Konkurse hängig. Von diesen insgesamt 301 (289) Konkursen konnten 1964 149 (138) beendet werden, während 152 (151) auf das Jahr 1965 übertragen wurden. Nachlassverfahren wurden im Berichtsjahr 26 (18) neu eröffnet. Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird im übrigen auf die Tafel IV verwiesen.

Die Betreibungs- und Konkursämter wurden auch 1964 sowohl durch die Gerichtspräsidenten ihres Bezirktes in ihrer Eigenschaft als untere Aufsichtsbehörden als auch durch die Mitglieder der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiriert. Die Prüfung des Gebühren- und Kassenwesens erfolgte durch Beamte der Justiz- und Finanzdirektion.

Durch Kreisschreiben der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 1. September 1964 wurden die Ansätze für den normalen Zwangsbedarf zur Berechnung des Existenzminimums bei Lohnpfändungen um 10% erhöht.

Disziplinarmassnahmen mussten 1964 keine ergriffen werden.

Die Gerichtspräsidenten, die als untere Aufsichtsbehörden erstinstanzlich Beschwerden beurteilen, womit Unangemessenheit einer betreibungsamtlichen Verfügung geltend gemacht wird, haben im Jahre 1964 53 (55) Beschwerden beurteilt. Für ihre Tätigkeit wird auf die Tafel V verwiesen.

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat im Berichtsjahr 383 (357) Geschäfte behandelt. Eingelangt sind 1964 380 (352) Geschäfte, während vom Vorjahr her noch 3 (5) Geschäfte hängig waren. Von diesen insgesamt 383 (357) Geschäften konnten 1964 379 (354) erledigt werden. 4 (3) Geschäfte wurden auf das Jahr 1965 übertragen. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 182 (188) Gesuche um nochmalige Fristverlängerung behandelt.

Die 379 (354) erledigten Geschäfte setzten sich wie folgt zusammen: 100 (87) Beschwerden, 7 (8) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 5 (3) Weiterziehungen in Nachlasssachen, 8 (14) Wahlen von Betreibungsweibeln, 68 (45) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Durchführung von Konkursverfahren, 43 (48) Urlaubsgesuche, 29 (34) Anfragen, 119 (115) sonstige Verfügungen und Beschlüsse.

Von den 100 (87) Beschwerden wurden 42 (33) abgewiesen, 18 (18) zugesprochen, 7 (4) teilweise zugesprochen, 10 (7) zur Beurteilung an die untere Instanz gewiesen, 9 (17) durch Rückzug oder sonst erledigt und auf 14 (8) wurde nicht eingetreten. Die Beschwerden wurden durchschnittlich in 10 (11) Tagen erledigt (Minimum 1 Tag, Maximum 53 Tage).

Von den 7 (8) Rekursen wurden 2 (3) abgewiesen, 1 (3) begründet erklärt, 1 (1) teilweise begründet erklärt, 1 (—) durch Rückzug erledigt und auf 2 (—) wurde nicht eingetreten. Die Rekurse wurden durchschnittlich in 9 (8) Tagen erledigt (Minimum 3 Tage, Maximum 19 Tage).

Von den 5 Rekursen in Nachlasssachen wurden 1 (1) begründet erklärt, 2 (1) abgewiesen und auf 2 (1) nicht eingetreten.

14 (4) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden durch Rekurs an die Schuld betreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts weitergezogen. 9 (4) Rekurse wurden abgewiesen, 2 gutgeheissen und auf 3 nicht eingetreten.

XI. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 53 (34) Geschäfte ein. Vom Vorjahr her waren noch 11 (9) hängig. Von diesen insgesamt 64 (43) Geschäften wurden 39 (32) erledigt, während 25 (11) bei Jahresende noch hängig waren.

Von den 39 erledigten Geschäften waren 21 Kostenmoderationsgesuche, 7 Beschwerden, 3 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 3 Kostenbestimmungsgesuche, 2 Wiedererwägungsgesuche, 2 Gutachten und 1 Gesuch um Entbindung vom Anwaltsgeheimnis. Die Erledigung geschah bei den 21 Kostenmoderationsgesuchen in 2 Fällen durch Rückzug, in 1 Fall durch Nichteintreten, in 9 Fällen durch Gutheissung, in 7 Fällen durch Abweisung und in 2 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 7 Beschwerden wurden erledigt durch Abweisung (2) und durch Nichtfolgegebung (5). Von den 3 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 2 durch Disziplinierung des Anwalts und 1 durch Nichtfolgegebung erledigt. Ein Wiedererwägungsgesuch wurde zurückgezogen, auf das andere wurde nicht eingetreten. Das Gesuch um Entbindung vom Anwaltsgeheimnis wurde gegenstandslos.

Die Anwaltskammer hat im Berichtsjahr eine Einstellung im Berufe (4 Monate) und 1 Busse (Fr. 50.—) ausgesprochen.

XII. Fürsprecher

Im Jahre 1964 wurden, wie üblich, zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

31 Bewerber erhielten die Zulassung für das erste Examen, von denen 24 die Prüfung mit Erfolg bestanden haben.

Zum 1. Teil der zweiten Prüfung wurden 16 Kandidaten zugelassen; den 2. Teil absolvierten 18 Bewerber, die alle das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

Im Berichtsjahr erteilte das Obergericht an 9 nicht im Kanton Bern patentierte Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle weist auf Jahresende 615 Inhaber von generellen Berufsausübungs bewilligungen aus.

In 14 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1964 übten 287 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 271 das bernische Patent, 16 dasjenige eines andern Kantons.

XIII. Richterämter

In den Geschäftsberichten der Gerichtspräsidenten finden sich pro 1964 nur wenige Bemerkungen, die von allgemeinem Interesse sein können. Soweit Kritiken angebracht und Anregungen gemacht wurden, sind sie den zuständigen Behörden zur Prüfung und Behandlung bekanntgegeben worden.

Die vier Einzelrichter in Strafsachen des Richteramtes Bern machen die gleiche Feststellung wie zwei Gerichtspräsidenten in den Geschäftsberichten pro 1963, dass nämlich *Rechtsschutzversicherungen* oft unverständlich Prozedieren Vorschub leisten, so dass Hauptverhandlungen in kleinen und kleinsten Fällen durchgeführt werden müssen. Der Rechtsschutzversicherte werde sich sagen, wenn er Prämien bezahle, wolle er sich gegen ein Strafmandat mit allen Mitteln wehren können; vermutlich seien die Rechtsschutzversicherungen durch die Versicherungsbedingungen zu wenig gegen solche Ansinnen geschützt. Auf Fragen des *Strassenverkehrs* kommen die Gerichtspräsidenten von Burgdorf, Konolfingen und Thun zu sprechen. Der Gerichtspräsident von Burgdorf bedauert, dass beim Erlass des Strassenverkehrsgesetzes keine Sondervorschrift über die Voraussetzungen der Gewährung des bedingten Strafvollzugs aufgestellt wurde, so dass es bei dem unbefriedigenden Zustand der sehr unterschiedlichen Handhabung der geltenden allgemeinen Regelung geblieben sei; er ist der Meinung, der Gesetzgeber sollte das Versäumte nachholen. Mit den Gründen der Strassenverkehrsdelikte befasst sich der Gerichtspräsident II von Konolfingen. Dass der Verkehrsteilnehmer wichtige Regeln in leichtfertiger Weise vorsätzlich übertrete, sei eher selten oder werde zum mindesten eher selten strafrechtlich erfasst. Der Hauptgrund der vielen Verkehrsdelikte sei in der mangelnden Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker zu suchen. Das Lenken eines Fahrzeuges gelte viel zu häufig als Spielerei und Ausruhen von der eigentlichen Arbeit, während richtigerweise ständige höchste Aufmerksamkeit und blitzschnelles Erfassen jeder Situation verlangt werden müsse. Damit erkläre es sich auch, dass die Betroffenen sehr oft die Urteile nicht verstehen, welche an die Aufmerksamkeitspflicht einen strengen Massstab legen. Der Gerichtspräsident II von Thun hofft, dass das Jahr 1965 die gebührenpflichtige Verwarnung und damit die Entlastung des Strafrichters von unzähligen Bagatelfällen bringe. Die seit der Einführung des SVGs fällige Revision des «Bussentarifs» der Bernischen Gerichtspräsidenten für wichtige oder häufige Verkehrsübertretungen sei im Gange und dürfte im Jahre 1965 abgeschlossen sein. Auch die Gerichtspräsidenten von Interlaken betonen, dass eine verwaltungsmässig einfachere Behandlung der leichten Übertretungen oder die Einführung einer gebührenpflichtigen Verwarnung für gewisse SVG-Delikte die Gerichte fühlbar entlasten würden.

XIV. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 1001, von Arbeitgebern 220. Dazu kamen 20 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1241 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	811
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	14
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	249
Ohne Urteil insgesamt	<u>1074</u>
 Durch Urteil:	
Ganz zugunsten des Klägers	54
Teilweise zugunsten des Klägers	58
Ganz zugunsten des Beklagten	37
Durch Urteil insgesamt	<u>149</u>
Total der erledigten Klagen	<u>1223</u>
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen	18
Total	<u>1241</u>

XV. Bericht des Generalprokurators

Der Bericht des Generalprokurators liegt dem diesjährigen Jahresbericht nicht bei. Es stand dem Generalprokurator seit dem Eingang der Statistiken und der Geschäftsberichte der Richterämter nicht genügend Zeit zur Verfügung, um die Unterlagen gründlich auszuwerten, besonders auch im Hinblick darauf, dass er durch die vorübergehende Vakanz und den Wechsel des stellvertretenden Generalprokurators in den letzten Monaten eine ausserordentlich grosse Arbeitslast zu bewältigen hatte. Zwischen dem Obergericht und dem Generalprokurator ist deshalb vereinbart worden, dass der umfassende Geschäftsbericht pro 1964 dem Obergericht später eingereicht werde.

Bern, den 15. Juni 1965.

Im Namen des Obergerichts,
 Der Präsident: Die Obergerichtsschreiberin:
Schneeberger **E. Furler**

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1964 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Gesuche um unentgeltliche Prozessführung in endgültiger Zuständigkeit	A Geschäftes des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz											
		im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO						im ordentlichen Verfahren gem. Art. 204 ff. ZPO					
		des Appellationspräsidenten			des Gerichtspräsidenten			des Appellationshofes			des Appellationspräsidenten		
Aarberg	68	13	18	48	—	2	28	3	10	—	33	10	—
Aarwangen	95	—	36	10	—	—	—	—	12	—	38	7	—
Bern { I und II	—	5	—	224	394	—	124	118	49	32	—	—	—
Biel I	—	6	—	—	—	—	—	52	100	92	23	—	—
Büren a. A.	290	5	90	171	150	3	44	51	31	30	—	371	480
Burgdorf	—	11	12	46	1	1	6	37	1	4	—	—	—
Courteulary	61	—	35	36	74	1	9	38	18	15	—	30	—
Delsberg	104	—	16	4	7	—	—	16	39	9	2	—	—
Erlach	104	—	10	—	2	12	—	1	15	1	1	—	—
Freibergen	—	24	2	5	2	34	—	—	15	14	2	3	—
Fraubrunnen	—	58	3	—	17	32	1	—	4	23	6	—	—
Fruitigen	—	44	—	8	2	36	—	—	1	2	4	29	—
Interlaken	99	—	16	49	46	76	—	—	1	4	14	30	25
Konolfingen	—	77	1	31	25	67	1	1	3	2	4	—	—
Laufen	—	35	3	—	7	8	52	—	2	3	13	1	—
Laupen	—	13	—	7	9	14	—	5	6	1	6	—	—
Münster	87	—	11	14	98	3	6	1	2	2	28	66	4
Neuenstadt	22	3	4	2	16	—	—	3	1	—	12	3	—
Nidau	107	2	19	32	96	3	—	—	2	—	4	16	—
Niedersimmental	60	2	16	7	60	—	—	2	3	14	42	8	—
Oberhasli	18	—	9	5	12	—	—	1	1	2	8	3	—
Obersimmental	22	—	2	22	—	—	—	1	—	1	10	5	—
Pruntrut	87	—	9	16	55	83	3	—	—	6	56	10	—
Saanen	35	—	5	29	16	—	—	—	5	9	2	—	—
Schwarzenburg	20	—	2	4	14	14	—	—	3	1	1	—	—
Seftigen	55	—	21	8	52	—	—	3	1	7	22	16	—
Signau	37	—	27	3	19	—	—	5	2	14	5	3	—
Thun I und II	198	5	50	49	182	3	—	9	1	23	61	39	—
Trachselwald	26	1	15	12	30	—	—	—	7	1	5	—	—
Wangen a. A.	63	—	13	18	68	—	—	2	1	14	40	8	—
2002	89	761	1042	2126	28	22	61	41	504	1102	385	287	3

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1964 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tafel I
Fortsetzung)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1964 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tafel I (Schluss)

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1964 behandelte Strafsachen

Eröffnung der Strafverfolgung		Voruntersuchung		Aufgehoen, eingestellt, gen. Art. 90, Abs. 3, Ord. 204, Abs. 1, StrV, od. Zuständigkeiten bei wegetallen		Überwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht		Noch hängt am Ende des Berichtsjahres	
Amtsbezirke		Eingeleitet im Berichtsjahr	Hängig aus früheren Jahren	Angesch.	Pfeile	Angesch.	Pfeile	Angesch.	Pfeile
Frutigen	135	711	59	61	214	6	7	10	11
Interlaken	169	345	178	404	13	13	63	108	144
Knonolfingen	258	156	125	365	64	76	136	50	168
Oberhasli	727	63	51	56	121	10	12	29	100
Saanen	663	12	63	510	27	30	12	16	13
Niedersimmental	1243	96	123	953	80	157	15	21	31
Obersimmental	545	25	47	444	25	29	30	2	11
Thun	5290	223	1724	3 157	186	209	657	46	238
Bern	17 030	663	2692	12 211	721	780	1999	162	189
Seftigen	26 458	19	4597	19 843	627	719	2'05	189	213
Schwarzenburg	1303	19	535	135	997	103	106	159	—
	28 296	207	4777	21 287	767	863	2915	212	242
Aarwangen	2 752	90	250	2 202	118	142	210	29	61
Burgdorf	4 692	39	507	3 870	168	175	357	35	210
Fraubrunnen	2 200	49	1 870	1 870	76	78	123	10	11
Sigriswil	1 664	91	122	1 304	79	88	14	14	45
Trachselwald	1 129	35	100	901	41	39	97	10	16
Wangen	2 876	22	209	2 555	67	71	178	13	18
	15 313	326	1393	12 702	549	593	1171	88	123
Aarberg	2 262	26	211	1 795	102	104	118	53	62
Biel	9 090	2848	6 038	192	232	670	49	65	149
Büren	1 315	46	151	1 118	89	102	125	—	—
Erbach	957	23	107	718	40	49	91	7	29
Laupera	1 104	74	91	1 001	43	48	64	23	25
Nidau	2 394	64	389	1 772	121	129	230	18	20
	17 122	437	3797	12 442	587	664	1298	150	179
Courtelary	1 710	27	114	1 398	56	84	136	12	10
Delsberg	1 897	31	162	1 513	183	158	188	13	10
Freibergen	808	44	29	597	57	73	10	12	13
Laufen	1 145	86	209	783	67	80	18	23	41
Minster	2 750	108	104	2 414	113	102	283	114	69
Neuenstadt	658	85	48	500	25	21	25	9	9
Pruntrut	3 868	200	146	3 257	151	142	303	51	52
	12 836	581	812	10 462	652	615	1087	227	185
Bes. Kant. UR Bern	—	—	—	—	26	37	83	23	69
» » d. Jura.	—	—	—	—	16	18	26	5	7
	90 597	2214	13471	69 104	3318	3570	8579	867	994

Tafel III

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1964 behandelte Strafsachen

Amtsgericht Gerichtspräsident als Einzelrichter

Amtsgericht	Gerichtspräsident als Einzelrichter												Gerichtspräsident als Einzelrichter																		
	Amtsbezirke				Eingelangt im Berichtsjahr				Erledigt durch Strafmandat				Eingelangt im Berichtsjahr				Erledigt durch Strafmandat														
	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.							
Frutigen	699	773	28	30	595	652	48	51	39	43	45	57	1	37	5	12	26	3	4	14	15	28	1	1	2	—					
Interlaken	3 481	3 682	85	104	3 186	3 357	90	108	205	220	85	101	2	143	9	20	22	160	2	2	15	20	21	166	2	3	9	—			
Konolfingen	2 616	2 734	113	141	2 438	2 545	56	60	159	179	76	91	8	167	9	31	34	143	6	6	19	34	37	134	3	3	28	—			
Oberhasli	584	603	23	25	508	515	13	13	70	82	16	18	—	39	6	11	11	52	2	2	2	13	13	54	—	—	8	4			
Seanen	523	529	20	20	459	465	26	26	45	45	13	13	—	9	1	83	8	7	10	63	5	5	8	8	9	26	—	—	2	1	
Niedersimmental	966	978	44	44	816	823	41	48	108	145	52	52	—	28	5	3	3	1	1	2	4	31	9	14	94	—	—	10	1		
Obersimmental	403	447	10	15	352	393	25	27	30	36	6	6	—	348	9	37	45	165	8	9	24	40	48	175	5	6	14	—			
Thun	3 224	3 257	87	98	2 760	2 786	160	167	270	276	121	126	18	348	9	37	45	165	8	9	24	40	48	175	5	6	14	23			
Bern	12 496	13 003	410	498	11 114	11 536	459	500	926	1001	407	464	30	8554	52	124	141	630	29	32	105	142	160	682	11	13	53	—			
Seftigen	20 007	20 176	2063	2149	16 156	16 253	2726	2839	1428	1445	1760	1788	201	1022	104	220	240	1503	42	48	291	236	260	1633	26	28	161	1			
Schwarzenburg	1 088	1 207	—	—	892	975	42	52	156	184	9	9	—	79	12	14	16	38	—	—	15	17	43	2	2	6	—				
Biel	417	445	32	40	354	381	17	17	50	58	28	29	—	3	26	2	6	11	20	—	—	6	11	20	—	—	6	—			
Aarwangen	21 512	21 828	2095	2189	17 402	17 609	2785	2908	1634	1687	1797	1826	204	1127	118	240	267	1561	42	48	291	257	288	1696	28	30	167	1			
Burgdorf	2 287	2 287	142	145	1 856	2 017	56	57	128	140	204	218	1	132	4	11	17	62	2	2	5	10	11	60	3	8	17	—			
Fraubrunnen	3 842	4 043	89	110	3 500	3 644	143	159	184	222	104	128	8	232	10	33	45	237	6	7	13	30	30	42	184	9	10	66	—		
Signau	1 877	1 970	33	46	1 667	1 753	30	31	181	188	32	44	—	152	8	10	12	20	3	3	10	13	15	30	—	—	—	7	2		
Trachselwald	1 257	1 373	45	58	1 102	1 195	39	41	135	159	26	36	—	86	8	21	21	84	—	—	21	21	21	84	—	—	—	15	3		
Wangen	895	920	20	24	762	778	55	60	84	90	14	16	—	50	2	16	17	37	5	5	5	23	21	22	60	—	—	10	1		
Aarberg	2 563	2 674	35	39	2 3885	2 4778	80	82	86	88	47	66	—	117	7	9	9	51	1	2	2	10	11	53	—	—	3	1			
Courtieraley	12 536	13 267	364	422	11 272	11 864	403	430	798	887	427	508	18	769	41	100	121	491	17	19	53	105	122	471	12	18	83	—			
Biel	1 827	1 897	181	192	1 683	1 742	83	91	121	121	135	15	128	18	7	15	2	2	7	5	16	4	4	6	—	2	1	4	2		
Büren	5 411	5 741	363	394	4 595	4 845	166	174	693	766	320	350	96	534	52	75	97	443	21	27	104	71	93	411	25	31	136	6			
Erlach	1 118	1 145	—	—	664	710	14	17	133	152	20	27	—	70	16	8	12	19	—	—	6	8	12	19	—	—	5	2			
Laupen	737	800	10	11	929	978	849	920	51	60	101	106	41	43	2	22	3	6	6	6	32	—	—	6	6	32	—	—	4	2	
Nidau	989	1 025	78	79	1 537	1 640	110	120	145	161	46	53	—	89	16	18	19	86	—	—	14	15	77	4	4	1	1	1			
Neuenstadt	1 799	1 918	39	56	1 237	1 337	1 640	1 732	10 279	10 902	438	482	1239	1360	571	635	113	855	117	145	598	28	34	120	111	138	563	34	40	152	6
Pruntrut	11 881	12 526	671	732	10 279	10 902	438	482	1239	1360	571	635	113	855	117	145	598	28	34	120	111	138	563	34	40	152	6				
Delsberg	1 641	1 690	58	59	1 353	1 382	87	88	209	222	50	57	—	184	8	12	12	25	2	2	7	14	14	16	—	—	4	2			
Freibergen	612	635	19	37	529	541	37	56	46	46	61	74	34	1	42	7	1	1	2	1	1	2	1	2	1	2	5	—			
Laufen	809	853	71	97	714	714	10	10	75	80	81	87	3	78	6	10	11	15	1	1	10	4	5	1	4	2	9	1			
Münster	2 649	85	93	2 291	2 345	133	146	140	162	74	85	4	200	16	25	179	5	8	21	16	22	165	7	8	18	2	9	1			
Neuenstadt	500	455	32	32	475	435	19	18	18	19	20	16	—	25	2	3	3	—	2	2	2	14	14	16	—	—	1	1			
Pruntrut	2 951	3 079	51	58	2 580	2 675	159	169	189	208	74	85	11	284	11	19	22	67	9	12	17	25	31	80	3	3	4	1	33		
10 474	10 888	355	421	9 192	9 388	494	540	775	867	364	422	19	935	65	85	97	336	20	26	63	81	97	321	22	24	43	3	59	13		
68 889	71 482	3895	4202	59 259	61 299	4579	4860	5372	5802	3566	3855	384	4540	389	666	771	3616	136	159	632	696	805	3733	107	125	498	10	408	110		

Obergericht

Tafel IV

Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubbewilligungen			Verwertungen			Verlustscheine ⁵⁾
		Zusammen ¹⁾	Davon Lohnpfändungen	Gruppen	Insgesamt durchgeföhrte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen ²⁾	Liegenschafts- steigerungen	Steigerungen ³⁾			
				Gruppen			Fahrnis- steigerungen ⁴⁾				
Aarberg	3 087	800	323	131	280	291	286	—	5	126	
Aarwangen	3 896	1 802	354	324	393	374	365	—	9	242	
Bern I	19 984	6 186	2 584	1899	1 741	1241	1183	—	58	2 266	
Bern II	21 293	6 050	2 723	1898	1 698	1505	1398	—	107	2 389	
Bern KA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 177	
Biel	16 206	8 684	3 680	1361	1 118	1897	1728	—	169	3 040	
Büren a. A.	3 034	638	251	154	115	146	140	—	6	84	
Burgdorf	4 558	2 313	326	237	610	398	326	—	17	310	
Courtelary	5 281	2 698	493	496	570	389	378	2	9	705	
Delsberg	5 437	2 628	468	807	1 348	313	308	—	5	392	
Erlach	801	362	48	43	74	35	33	—	2	56	
Freibergen	1 376	414	176	96	86	194	190	—	4	154	
Fraubrunnen	2 615	1 042	318	190	312	130	115	—	15	168	
Frutigen	1 604	563	57	117	184	28	26	—	2	31	
Interlaken	5 003	2 483	534	300	909	587	569	—	18	435	
Konolfingen	3 062	1 264	250	157	182	221	219	—	2	166	
Laufan	1 547	471	151	81	163	156	153	—	3	131	
Laupen	995	434	48	39	73	63	61	1	1	121	
Münster	5 616	3 070	1 060	494	645	595	591	—	4	803	
Neuenstadt	1 156	466	81	98	241	54	48	—	2	48	
Nidau	4 735	1 524	587	344	417	641	627	1	13	784	
Niedersimmental	2 304	1 062	196	188	507	107	100	1	6	256	
Oberhasli	1 075	333	90	63	213	113	109	1	3	61	
Obersimmental	1 181	294	14	88	183	13	12	—	1	39	
Pruntrut	6 253	2 983	343	461	1 152	231	222	—	9	662	
Saanen	1 162	278	42	42	80	50	47	—	3	153	
Schwarzenburg	657	272	46	29	68	48	46	—	2	32	
Seftigen	3 384	1 611	195	212	366	115	99	—	16	318	
Signau	2 067	1 023	72	98	332	77	76	1	—	63	
Thun	8 877	3 610	1 057	581	1 140	754	731	—	23	1 742	
Trachselwald	1 712	778	112	134	281	134	132	1	1	207	
Wangen a. A.	3 296	959	418	278	353	377	374	2	1	336	
Total	143 254	57 095	17 097	9 935	15 834	11 277	10 692	10	516	17 497	

¹⁾ Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.²⁾ Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.³⁾ Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.⁴⁾ Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.⁵⁾ Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1964

Tafel IV

		Arreste		Retentionsverzeichnisse		Eigenumsvorbehalte		Konkursandrohungen		Begonnene Konkurse		Von früher her unbeendigte Konkurse		Zusammen		Konkurse		Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung		Davon summarisch erledigte Konkurse		Erledigte Konkurse mit Liegenschaften		Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung		Auf andere Weise erledigte Konkurse		Auf Ende des Jahres noch hängig		Liegenschaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ⁶⁾		Neueröffnete Nachlassverfahren	
3	17	236	155																														
1	7	431	229																														
17	127	2891	667																														
12	169	—	752																														
—	—	—	—																														
8	175	1264	535																														
4	8	249	129																														
4	34	347	298																														
2	8	370	342																														
8	12	394	273																														
—	1	63	45																														
1	—	84	103																														
1	14	235	116																														
9	1	122	126																														
14	14	312	276																														
2	15	262	71																														
4	152	86																															
1	92	31																															
8	14	450	344																														
1	3	91	68																														
1	39	383	142																														
—	6	173	28																														
1	—	60	134																														
6	1	67	72																														
4	14	313	441																														
20	3	62	147																														
—	—	44	17																														
3	21	269	71																														
—	3	111	144																														
14	88	786	435																														
—	5	139	100																														
7	6	255	62																														
151	810	10707	6439																														

⁶⁾ Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.

Tafel V

**Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1964 behandelten
Beschwerden nach Art. 17 SchKG**

Amtsbezirke	Zahl der Be- schwerden ¹⁾	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschrei- bungsbeschlüsse	Disziplinar- verfügungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	—	—	—	—	—	—
Bern IV	6	6	—	19	1	6
Biel I	13	12	—	77	5	19
Büren a.A.	2	2	—	10	8	9
Burgdorf II.	4	4	—	13	2	7
Courtelary	2	2	—	37	13	25
Delsberg	6	6	—	10	8	9
Erlach	—	—	—	—	—	—
Freibergen	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	1	1	—	20	20	20
Frutigen	—	—	—	—	—	—
Interlaken I	—	—	—	—	—	—
Konolfingen I.	6	6	—	42	5	18
Laufen	1	1	—	1	1	1
Laupen	—	—	—	—	—	—
Münster I	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—
Nidau	2	2	—	13	10	11
Niedersimmental	1	1	—	8	8	8
Oberhasli.	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	—	—	—	—	—	—
Pruntrut I	5	5	—	16	8	12
Saanen.	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—
Seftigen	1	1	—	15	15	15
Signau.	—	—	—	—	—	—
Thun I.	1	1	—	2	2	2
Trachselwald	1	1	—	5	5	5
Wangen a.A.	1	1	—	10	10	10

¹⁾ für die gemäss § 23 EG z. SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist.